Leutschach

Arnfels

Oberhaag

An einen Haushalt - zugestellt durch Post.at

Miteinander unterwegs im Rebenland

Sommer 2025

© M. Waleher

Gepriesen bist DU, mein Herr, durch Blumen und Kräuter und durch alles, was DU erschufst, mein Herr!

Sonnengesang, Franz von Assisi

Wort des Pfarrers

Warum Unschuldige leiden?

Wir stehen noch fassungslos vor dem, was am 10. Juni in der **Grazer Schule BORG** geschehen ist. Es ist der wohl schlimmste Amoklauf in der Geschichte Österreichs. Es lässt sich kaum begreifen, was einen Menschen zu einer solch erschütternden Tat treiben kann. Hier war kein Kriegsschauplatz, sondern ein Klassenzimmer voller Kinder. Es waren ja schließlich keine Verbrecher, die hier getötet wurden, sondern Schüler mit Schulranzen und Schulbrot, die sich auf die nächste Pause freuten. Die Kinder haben diesen frühen Tod nicht verdient. Ihre Eltern haben diesen Schmerz nicht verdient. Und für uns war dieses Ereignis eine nur allzu häufig auftretende Erinnerung daran, dass das Leben nicht fair ist.

Warum lässt Gott zu, dass Unschuldige leiden? Gibt es hierfür einen Sinn? Wie konnte der allmächtige Gott so etwas zulassen? Und wie können wir an Gott glauben, wenn solche Dinge auf der Erde geschehen? Wir müssen verstehen, als diese Welt erschaffen wurde, gab es in ihr kein Leiden. Gott hat das Leiden nicht erschaffen. Wie ist es erschienen? Manche sagen: „Gott wusste, dass Adam sündigen wird. Warum hat er Adam nicht so erschaffen, dass dieser nicht sündigt?“ Die Antwort ist einfach: Gott hat uns als frei erschaffen. Wir sind nicht wie Maschinen zum Guten programmiert. Wir entscheiden selbst, wohin wir gehen, was wir tun, wie wir handeln, wie wir leben. Wir können sogar entscheiden, ob wir an Gott glauben oder nicht. Eine solch herrliche Freiheit ist uns gegeben. Der Anfang des Leidens, der Anfang der Sünde besteht genau darin, dass der Mensch in seiner Freiheit den Weg des Bösen wählen kann. Die Tiere haben eine relative Freiheit, aber sie wählen nicht zwischen Gut und Böse. Wir können einen Wolf erschießen, weil er ein Schaf gerissen hat, oder einen Bären töten, weil er einen Menschen angefallen hat, aber wir können sie nicht ins Gefängnis stecken und sie dafür bestrafen. Sie wissen nicht was sie tun. Aber der Mensch weiß es.

© freepik

Die Sünde oder Heiligkeit eines Menschen, wirkt sich auf alle anderen aus. Es scheint, dass wir voneinander räumlich getrennt sind, dass wir unterschiedlichen Intellekt haben, verschiedene Hautfarbe, Leidenschaften. In Wahrheit ist die Menschheit ein einheitlicher Organismus, den Gott nach seinem Abbild erschaffen hat. Das bedeutet, wir sind alle eng verbunden. Wir sind alle verwandt, wir sind Brüder und Schwestern. Deshalb beeinflusst das Destruktive in Einem auch die Anderen.

Manchmal lässt Gott tragische Ereignisse zu. Gemäß der Josefs Geschichte im Buch Genesis, gemäß der Hiobs Geschichte lässt Gott zu, dass Satan Chaos verbreitet, aber er lässt nicht zu, dass Satan triumphiert. Die letztendliche Antwort wurde uns in der Person Jesus Christus gegeben. Er legte seine Finger in die Wunden des Leprakranken. Er spürte die Tränen der weinenden Sünderin. Er neigte sein Ohr den Schreien der Hungernden zu. Er weinte beim Tod eines Freundes. Er unterbrach seine Arbeit, um sich der Not einer trauernden Mutter anzunehmen. Beim Anblick von Schmerz macht er keinen Satz nach hinten, läuft weg oder weicht zurück. Ganz im Gegenteil. Kleine Familienstreitigkeiten? Jesus hat sie erlebt. Grausame Anschuldigungen eifersüchtiger Menschen? Jesus wusste, wie sehr das schmerzt. Ein anscheinend sinnloser Tod? Schauen Sie einfach auf das Kreuz. Er verlangt nichts von uns, das er nicht selbst durchgemacht hat.

Die Bibel verlangt nicht, dass wir eine Hungersnot, einen Herzinfarkt oder einen Amoklauf gutheißen sollen. Es sind schreckliche Tragödien, die das Nebenprodukt einer gefallenen Welt sind. Dieser Ansicht war jedenfalls Paulus.

„Die Leiden, die ich jetzt ertragen muss, wiegen nicht schwer und gehen vorüber. Sie werden mir eine Herrlichkeit bringen, die alle Vorstellungen übersteigt und kein Ende hat“ (2. Kor 4,17).

© D. Kocher

Pfarrer Marius Mărtinaș

Es geht darum, dass wir in einer Zeit leben, die den Weg in die Ewigkeit darstellt. Das Leben, das wir jetzt leben, ist nicht das wahre Leben, für welches uns Gott erschaffen hat. Natürlich gibt es schöne Momente. Wenn wir das neugeborene Baby im Arm halten, mit der Frau vor dem Altar stehen, mit der Sie alt werden wollen, wenn uns der Sonnenaufgang den Atem nimmt. Aber selbst diese Augenblicke sind nur Lichtstrahlen der Ewigkeit, die durch das Fenster des Himmels fallen. In der Welt, in der wir uns befinden, sind wir aus dem Paradies vertrieben worden. „Kein Auge hat je gesehen, kein Ohr je gehört und kein Verstand je erdacht, was Gott für diejenigen bereithält, die ihn lieben“ (1. Kor 2,9). Was für ein atemberaubender Vers! Ihr Schmerz bleibt nicht ewig – Sie schon.

Ich wünsche allen, die Urlaub machen können, eine möglichst erholsame und ungestörte Zeit.

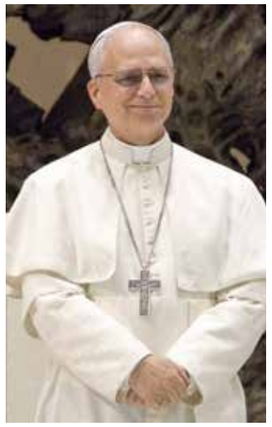
Euer Pfarrer
Marius Mărtinaș

Papst Leo XIV.

Der Friede sei mit euch allen

Mit diesen Worten begrüßte Papst Leo XIV. die Gläubigen der römisch-katholischen Kirche auf dem Petersplatz in Rom und an den TV-Geräten in aller Welt. Mit diesem Friedensgruß des auferstandenen Christus, des guten Hirten, richtet sich der neue Papst an die Herzen der Menschen, Familien und Völker der ganzen Erde. Papst Leo XIV. betonte in seiner Ansprache in den Spuren seines Vorgängers Franziskus weiterzugehen. Wir alle sind in den Händen Gottes. Lasst uns daher ohne Angst, Hand in Hand mit Gott und miteinander, weitergehen. Wir sind Jünger Christi, er geht uns voraus. Die Welt braucht sein Licht und die Menschheit braucht ihn als Brückenbauer, um von Gott und seiner Liebe erreicht zu werden.

Am 8. Mai 2025 spendete der neugewählte Papst erstmals den apostolischen Segen „Urbi et Orbi“ vom Balkon des Petersdoms. Wir wollen eine synodale Kirche sein, die stets den Frieden sucht und sich bemüht, besonders denen nahe zu sein, die leiden. Papst Leo XIV. ist Amerikaner und heißt mit bürgerlichem Namen Robert Francis Prevost. Er trat 1977 in Chicago in den Augustinerorden ein, unter Papst Johannes Paul II. wurde er 1982 in Rom zum Priester geweiht. Er war Bischof der Diözese Chiclayo in Peru, die sich von der Küste bis zu den Anden erstreckt und später Präsident der päpstlichen Kommission für Lateinamerika.


© E. Beltrán

Papst Leo XIV

Neuer Weihbischof Johannes Freitag

Von Papst Franziskus wurde Johannes Freitag am 31. Jänner 2025 zum Weihbischof der Diözese Graz-Seckau ernannt und am 1. Mai 2025 geweiht.

Bis zu diesem Zeitpunkt war Freitag Leiter des Seelsorgeraumes „An der Eisenstrasse“ und Militärseelsorger. Sein Werdegang als Priester begann als Kaplan in Judenburg St. Nikolaus, ab 2006 war er Diözesan-Jungscharseelsorger, Beauftragter für Rundfunkgottesdienste, Pfarrer in Trofaiach und St. Peter/Freienstein und zuletzt diözesaner Pastoralamtsleiter unter Bischof Egon Kapellari.

Am 26. April 2025 verabschiedeten sich über 250.000 Menschen in Rom von Papst Franziskus II. nach zwölfjähriger Amtszeit. Knapp zwei Wochen später wurde Johannes Freitag in Graz zum Weihbischof geweiht. Den neuen Papst Leo XIV. wird Freitag Anfang September bei den Einführungstagen für neue Bischöfe in Rom erstmals treffen.

Am 1. Mai 2025 empfing Mag. Johannes Freitag MBA im Grazer Dom die Bischofsweihe zum Titularbischof von Guzabeta und zum Auxiliarbischof der Diözese Graz-Seckau. Hauptzelebrant war Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl, die Mitkonsekratoren Dr. Franz Lackner OFM, Erzbischof von Salzburg und Dr. Werner Freistetter, Militärbischof von Österreich. Im vollbesetzten Grazer Dom konnten einige Hundert, die eine Eintrittskarte hatten, sowie viele tausende Katholiken an den TV-Bildschirmen in Österreich, dieser Feier beiwohnen.

Ein Bischofsstab aus Nußbaumholz, ein schlichter Silberring mit goldenem Dreieck und ein Silberkreuz, gefertigt vom Bildhauer Manuel Egger-Budemair aus Prägraten in Osttirol, sind die äußeren Würdezeichen des neuen Grazer Weihbischofs.

© G. Neuhold

Weihbischof Johannes Freitag

„Gott hat dir Anteil gegeben
am Hohenpriestertum Christi;

er salbe dich mit der Kraft des Heiligen Geistes
und mache dein Wirken fruchtbar
durch die Fülle seines Segens.“

(Gebet während der Salbung des Hauptes bei der Bischofsweihe.)

Erstkommunion Leutschach

© S. Strametz

© K. Zimgast

Familien-Fastensonntag

Der diesjährige „Fasten-Suppen-Sonntag“ stand ganz im Zeichen des Klimaschutzes, mit besonderem Fokus auf Frauen in Kolumbien, die sich für den Erhalt des Regenwaldes engagieren.

Nach der feierlichen Messe versammelten sich zahlreiche Gemeindemitglieder im Pfarrhof, wo die Pfarrfrauen eine Auswahl köstlicher Suppen an die Besucher ausgaben. Durch die großzügigen Spenden der Gemeindemitglieder konnte die erfreuliche Summe von 431,60 Euro gesammelt werden. Diese Mittel werden direkt zur Unterstützung der mutigen Frauen in Kolumbien verwendet, die sich mit Engagement für den Schutz ihrer Heimat und der Umwelt einsetzen. Die Pfarrfrauen bedankten sich herzlich bei allen, die mit ihrer Spende und ihrer Teilnahme zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Gemeinsam konnten wir ein Zeichen der Solidarität setzen und zeigen, dass Fasten nicht nur Verzicht bedeutet, sondern auch gelebte Nächstenliebe.

IMPRESSUM • **Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Seelsorgeraum Rebenland, röm.-kath. Pfarren Leutschach, Arnfels und Oberhaag, 8463 Leutschach an der Weinstraße, Kirchsteig 1, Tel. +43(3454)217, e-Mail: leutschach@graz-seckau.at, Homepage: leutschach.graz-seckau.at • **Für den Inhalt verantwortlich:** Pfarrer Lic. theol. Marius Mărtinaș • **Zuständige Redakteure:** Pfarre Leutschach Ferdinand Molitschnig, Pfarre Arnfels Herbert Reiterer, Pfarre Oberhaag Mag. Maria Walcher, MSc, MBA • **Das Pfarrblatt-Team:** Ferdinand Molitschnig, Herbert Reiterer, Helga Skazedonigg, Elisabeth Kaube, Erich Sojnik und Mag. Maria Walcher, MSc, MBA, Claudia Menhardt • **Gestaltung und Druck:** Druckerei Niegelhell GmbH, 8435 Leitring • **Auflage:** 3.000 Stück • **Erscheinungsintervall:** 4 x pro Jahr • **Hinweis:** Die in den Texten gewählte männliche Form bezieht die weibliche immer gleichermaßen mit ein. Auf eine Doppelbezeichnung wurde aufgrund einfacherer Lesbarkeit verzichtet.

„Gemeinsam wachsen“

Ein Weg, der Spuren hinterlässt

© M. Körbler

35 junge Menschen, ein gemeinsames Ziel: die Firmung. Doch bevor wir am 10. Mai das Sakrament empfangen durften, lag eine besondere Zeit vor uns – eine Zeit, die bewegt, verbindet und prägt. Unser Motto „Gemeinsam wachsen“ begleitete uns von Anfang an.

Ein kleines, aber kraftvolles Symbol trug dieses Motto in sich: Glaskugeln mit wachsenden Pflanzen, die wir zu Beginn der Vorbereitung gestaltet haben. Sie hingen an einem Baum in der Kirche, der jeden Tag lebendiger wurde – so wie auch wir. Jede dieser Kugeln war mehr als Dekoration – sie symbolisierte unser persönliches Wachsen und unseren Weg.

Unsere Reise begann still und feierlich bei der Rorate – ein Adventgottesdienst im Kerzenschein, der uns zum Innehalten einlud. Unsere Reise führte uns weiter nach Hohenegg auf Herbergssuche, wo wir auf die Geschichte von Maria und Josef zurückblickten. Als Sternsinger:innen setzten wir ein Zeichen für Menschen in Not, voller Freude und Überzeugung.

Bei der Spirit Night kamen alle Firmgruppen des Seelsorgeraums zusammen. Es wurde gelacht, gebastelt, gesungen und nachgedacht – ein Glaube zum Anfassen und ein Miteinander zum Erleben. Nähe, Austausch, echte Gemeinschaft – das war spürbar.

Besonders am Herzen lag uns das Palmbuschenbinden. Einige der liebevoll gebundenen Palmbuschen wurden an die Bewohner:innen des Pflegeheims GEBAK verschenkt, die restlichen verkauft. Der dabei erzielte Erlös von 605 Euro kam dem Marienstüberl in Graz zugute – einem Ort, der Bedürftigen täglich eine warme Mahlzeit, einen sicheren Raum und ein wenig Menschlichkeit schenkt.

Ein schöner Moment war das Gestalten unserer Firmkerzen. Auch wenn sie äußerlich ähnlich aussahen, war jede Kerze mit viel Sorgfalt, Liebe und Achtsamkeit gefertigt.

Und dann war er da – der große Tag! Am 10. Mai durften wir das Sakrament der Firmung empfangen. Freude, Aufregung, Dankbarkeit – all das lag in der Luft. Zum Abschluss überreichten wir die Glaskugeln an unsere Firmpaten – als Zeichen unserer Dankbarkeit und als Einladung: “Kümmert euch gut um diese kleine Pflanze. Helft uns weiter zu wachsen – im Vertrauen, im Glauben und in der Freundschaft.”

Diese Zeit hat Spuren hinterlassen. In uns und in der Gemeinschaft.

Gemeinsam sind wir gewachsen – und was in uns Wurzeln geschlagen hat, wird weiter blühen.

Kirchenchor bei „Steirischer Roas“

Am Sonntag bei der steirischen Roas, anlässlich der Jubiläumsfeier „70 Jahre Steirische Weinstraße“, wurde beim Hotel-Gasthof Mahorko eine „Feldwortgottesfeier“ vom Kirchenchor Leutschach musikalisch umrahmt. Die Leitung des Chores hatte Musikdirektor Reini Uhl, es wurde erstmals vom Chor die „Steirische Volksmusikmesse“ von Peter Aßlaber gesungen. Bei schönstem Wetter hatte sich zum Wortgottesdienst um 9.00 Uhr, den Andreas Goriup sehr einfühlsam gestaltete, bereits eine große Anzahl von Besuchern eingefunden. Der Chorgesang wurde musikalisch begleitet von Lena Kohlmaier an der Harfe und ihrer Mutter Andrea an der steirischen Harmonika. Um die Mittagszeit hat der Kirchenchor mit einem weiteren Auftritt bewiesen, dass er auch im weltlichen Liedgut und im Volkslied einiges zu bieten hat. Rundum eine sehr gelungene Veranstaltung, bei der die Teilnehmer bis in die Abendstunden die Steirische Roas mit ihrem großartigen Programm genießen konnten.

© M. Molitschnig

Landjugend Leutschach

Bei unserer letzten Generalversammlung im Februar wurde von der gesamten Landjugend ein neuer Vorstand gewählt, welchen wir gerne vorstellen möchten.

Als Leiterinnen werden Aylin Weiland und Magdalena Schlager in Begleitung der Obmänner Benedikt Masser, Jakob Linder und Moritz Kapun unsere Landjugend in den nächsten beiden Jahren mit viel Engagement und Humor leiten. Das Auge über die Kassa haben Marcus Adam und Elias Gödl gerne übernommen.

Unsere beiden Kreativköpfe sind Valentina Bruntschko und Paula Goriup, welche den Posten als Schriftführerinnen mit großer Freude angenommen haben. Nicht zu vergessen ist natürlich unser motivierter Sportreferent Jonas Pürstner.

Da wir immer sehr gerne mit unserer Pfarre zusammenarbeiten, haben wir heuer mit großer Freude das Palmbuschen binden übernommen. Ein weiterer Termin, welcher jedes Jahr sehr große Bedeutung für uns hat, ist der Fackelzug, welcher am 1. November stattfinden wird.

Es ist uns jedes Mal eine große Freude mit unserer Pfarre zusammen zu arbeiten und deshalb ein großes Dankeschön an alle diejenigen, die diese Zusammenarbeit immer wieder aufs Neue sehr unkompliziert und freundlich gestalten.

Valentina Bruntschko und Paula Goriup

© M. Birnstingl

Ostern feiern

Unter der Chorleitung von Maria Masser wurde beim Festgottesdienst am Ostersonntag, in der wie immer voll besetzten Kirche, die Soul-Messe von Kai Lünnemann und Barbara Neubüser aufgeführt. Die Messe ist ein Mix aus Gospel, Pop und geistlichem Lied, mit deutschem, lateinischem und englischem Text, sehr abwechslungsreich. Im Chorgesang dabei waren die jungen Damen von Sound of Rebenland (SoR). Musikalisch begleitet wurde der Chor von einer Band mit Romeo Jarz am E-Piano, am Saxophon spielte Reinhard Uhl ganz groß auf. Das Schlusslied war von John Rutter: „Für die Schönheit dieser Welt“.

Nach dem Schlusssegen von Pfarrer Marius Mărtinaș und den Worten des Dankes an alle Beteiligten, spendeten die Kirchenbesucher einen großen Applaus, ein Zeichen, dass die musikalische Gestaltung des Ostergottesdienstes gut angekommen war. Auf der Chorempore bedankte sich unsere Chorsprecherin Andrea Muster stellvertretend für alle Sängerinnen und Sänger bei Maria Masser für ihre großartige Leistung mit einem Geschenk. Manfred Birnstingl jun. und Rudi Muster jun. haben abschließend, wie immer am Chor, alle Musiker und Sänger zu einem österlichen Glas eingeladen.

Friedhof

© M. Birnstigl

In den vergangenen Tagen wurden die Wege am neuen Friedhof gründlich gereinigt. Moos, Schmutz und Bewuchs wurden entfernt, sodass die Pflasterung nun wieder sauber und gepflegt wirkt. Die Arbeiten wurden mit viel Einsatz und Sorgfalt durchgeführt und tragen wesentlich zur Würde und zum gepflegten Erscheinungsbild unseres Friedhofs bei. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helfern, die sich Zeit genommen haben, mitanzupacken. Solche freiwilligen Beiträge sind ein schönes Zeichen gelebter Gemeinschaft und ein wertvoller Dienst an einem Ort der Erinnerung und des Gebets.

Claudia Menhardt

Ein sonniger Tag in Graz

Der Pfarrgemeinderat Leutschach verbrachte einen wunderschönen, sonnigen Tag in Graz. Gemeinsam mit unserem Pfarrer Marius machten wir uns am Vormittag auf den Weg, um die Stadt aus einer neuen Perspektive zu entdecken. Unsere Stadtführung führte uns nicht nur zu bekannten Sehenswürdigkeiten, sondern ließ uns auch versteckte Ecken entdecken, die selbst Graz-Kennern oft verborgen bleiben. Besonders eindrucksvoll war der Besuch der Stadtpfarrkirche Hl. Blut und des Doms, wo wir einen Moment der Stille und des Innehaltens genießen konnten. Mit viel Herzblut, Humor und einem liebevollen Blick auf „ihr“ Graz brachte uns unsere Fremdenführerin Bianca die Stadt auf besondere Weise näher. Am Abend ließen wir diesen schönen Tag bei einem gemütlichen gemeinsamen Essen ausklingen - mit guter Stimmung, Gesprächen und Lachen wurde die Gemeinschaft gestärkt. Ein rundum gelungener Ausflug!

© S. Skringer

© F. Molitschnig

Maiandacht Eorykapelle

Erstmals seit langem wurde bei der Eorykapelle am 25. Mai eine Maiandacht gefeiert. Diese Kapelle, vom großartigen Künstler und Kirchenmaler Franz Weiss mit seinen Freskomalereien ausgestattet, ist der Muttergottes geweiht und steht auf Kirchengrund. Sie besitzt seit einigen Jahren eine neue Glocke, deren Klang man über die Hügel des Pößnitzberges hört. Pfarrer Marius begrüßte die sehr zahlreich versammelten Andachtsbesucher und der Chor der Senioren unter Eva Pacher-Theinburg gestaltete gemeinsam mit den Anwesenden den musikalischen Rahmen. Ein großer Dank gilt der Familie Santl für die liebevolle Pflege der Kapellenanlage und die Ausrichtung der Agape im Anschluss an die Maiandacht.

Bitttag in Leutschach

Die Entstehung der Bitttage geht zurück in das Jahr 469 nach Christus. Bischof Mamertus von Vienne hatte wegen der Erdbeben und Missernten angeordnet, in den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt Fasten- und Bußprozessionen zu halten. Etwa um das Jahr 800 nach Christus wurden drei Bitttage von Papst Leo III auch in Rom und im gesamten Reich der römischen Liturgie eingeführt, allerdings ohne vorgeschriebenes Fasten. In den Bitttagen beten wir für den fruchtbaren Regen, das Fernhalten von Blitz und Hagel und jedes Unheil. Auch in unserer Pfarre gibt es den sogenannten Bittmittwoch. Jedes Jahr pilgern Gläubige in einer Prozession, den Rosenkranz betend, von der Pfarrkirche zur Marienkapelle Hohenegg. Dort angekommen wird eine Hl. Messe gefeiert und um den Wettersegen für unsere Gemeinde gebetet.

© A. Goriup

„Jesus als guter Hirte und großer Bruder fürs Leben“

© A. Skosples

In der großen Gemeinschaft der Kirche feierten 17 Kinder mit großer Begeisterung ihr Fest der Erstkommunion. Mit der Erneuerung des Taufversprechens setzen die Erstkommunionkinder ihren Weg durchs Leben mit Jesus als Wegbegleiter, Freund, großen Bruder und guten Hirten fort.

Firmvorbereitung und Firmung Pfarre Arnfels

Unsere Firmvorbereitung begann mit dem Abendgottesdienst am 23.11.2024 in der Pfarrkirche Arnfels, wo uns unser Herr Pfarrer Marius Mărtinaș namentlich und mit unseren selbst gestalteten Plakaten vorstellte. Das war für uns ein sehr besonderer Abend. Wir haben als Gruppe gemeinsam mit unseren Firmbegleiterinnen viele lustige und spannende Themen wie Weihnachten, die Auferstehung, den Kreuzweg, die Sakramente im Firmunterricht behandelt.

Besonders schön waren die gemeinsamen Aktivitäten wie z. B. die Herbergssuche, das Lebkuchen backen, das Christbaum schmücken in der Kirche, die Sternsingeraktion an der wir teilnehmen durften, das Kerzen basteln, Palmbuschen binden und die Palmweihe, bei der wir anschließend die geweihten Palmbuschen ins adcura Pflegeheim bringen und sie dort persönlich an die Bewohner verteilen durften. Ein besonderes Highlight war die Spirit Night am 14.03.2025 in St. Johann. Bei verschiedenen Stationen und Spielen konnten wir unsere Teamfähigkeit austesten und auch beweisen. Auch einen Rosenkranz haben wir selbst gemacht, der an diesem Abend im Anschluss geweiht wurde. Ein schönes Andenken an diesen besonderen Abend.
Am 10. Mai 2025 war es dann endlich soweit: Wir haben das Sakrament der Firmung in der wunderschön geschmückten Pfarrkirche in Leutschach von unserem Herrn Pfarrer Marius Mărtinaș empfangen. Das war ein besonderer Tag, nicht nur für uns Firmlinge, sondern auch für unsere Familien und Angehörigen.

Deshalb möchten wir im Namen aller Firmlinge nochmal ein großes DANKE aussprechen an alle Mitwirkenden, welche sich an den Vorbereitungen und Veranstaltungen beteiligt und uns unterstützt haben, damit diese Zeit der Vorbereitung und der Tag unserer Firmung für uns unvergesslich bleibt.

Helena Michelitsch und Lukas Bscheider

© M. Körbler

Feste und Feiern im Monat Mai

© H. Reiterer (5x), T. Eberl (1x), H. Skazedonigg (1x)

Maiandachten:
Maltschach
Remschnigg
Hardegg
Kitzelsdorf
Wuggau

Hoffnungslichter...

...im Vertrauen auf die Nähe Gottes

Unter großer Anteilnahme fand in unserer Pfarrkirche ein Gedenkgebet für die Opfer und Betroffenen des Amoklaufes in Graz statt. Gott segne das Dunkel, das wir nicht verstehen und lasse uns schauen sein Licht.

© H. Skazedonigg

Festliches Chorkonzert in der Pfarrkirche

Der Gastchor „Musica con GRAZia“ unter der Leitung von Zuzana Ronck bereitete den Besuchern ein hochwertiges Konzerterlebnis. Die barocke marianische Musik brachte unsere Wallfahrtskirche „Maria am grünen Waasen“ zum Erklingen. Ein Dankeschön dem Gastchor für ihren Auftritt und ihre Spende für unsere Pfarrkirche.

Musik in der Liturgie

Liebe Pfarrgemeinde, geschätzte Gläubige!

Musik bei Heiligen Messen, an besonderen Festtagen der Katholischen Kirche, bei Begräbnissen und Pfarrfestveranstaltungen ist Auftrag der Liturgie. Sie ist weder Behübschung noch Pausenfüller, sondern Bestandteil. Sehr oft ist es „freiwilliger“, also unentgeltlicher Dienst an und in der Kirchengemeinde. Dieser Aufgabe folgt in diesem Sinne auch der Kirchenchor St. Johann/Arnfels mit großer Freude und Engagement.

Mit Herrn Karl Michael Waltl aus Wies hat unser Kirchenchor einen Fachmann der Liturgie als Chorleiter und Kantor an seiner Seite, der in beiden Gemeinden unseren Priestern eine Stütze ist und uns Sängerinnen und Sängern durch anspruchsvolle Kirchenmusik Flügel verleiht. Unsere gut besuchten Kirchen und die vielen positiven Rückmeldungen zeigen uns, dass unsere musikalische Mitgestaltung die Herzen der Gläubigen erreicht. Uns erfüllt das mit großer innerer Dankbarkeit und es ist unser Lohn für die zeitraubende und intensive Probenarbeit.

Wir sehen uns als Chorgemeinschaft beider Gemeinden gleichwertig und stellen unsere „Einsätze“ in Sankt Johann und Arnfels zusammenfassend vom Jänner 2025 bis dato für Sie dar:

Wir gestalteten musikalisch:

- die Palmsonntagsmessen in Sankt Johann i.S. und Arnfels
- die Osternacht-Messe in Arnfels
- die Ostersonntagsmesse in Arnfels
- das Ave-Maria Kirchenkonzert in Sankt Johann im Saggautal
- die Wallfahrer-Messe in Maltschach
- die Fronleichnam-Messe in Arnfels
- in Sankt Johann die Hans-Fest-Messe
- und sangen bei 14 Begräbnissen.

Ende April erlebten die Mitglieder des Kirchenchores einen wundervollen Tag in den Weinbergen unserer schönen Südsteiermark. Am 30. Mai ging es für 3 Tage nach Niederösterreich an die Donau, wo wir das Stift Lilienfeld, die Landeshauptstadt St. Pölten mit der Domkirche, das Stift Göttweig und das Stift Melk besuchten und uns auch stimmlich einbrachten. Im Stift Melk durften wir die Sonntags-Messe mit unserem Chorleiter Karl Michael Waltl musikalisch mitgestalten und begeisterten die Messebesucher vor Ort.
Werte Gläubige, wir singen für SIE wieder in Arnfels bei der Krankenwallfahrts-Messe und bei der Fest-Messe der Ehejubilare. Wir freuen uns auf Ihr reges Interesse.

Gaby Hofer,
Kirchenchor St. Johann/Arnfels.

Fronleichnam

Mit Jesus unterwegs

Abwechselnd mit den Pfarren Leutschach und Oberhaag fand das diesjährige Fronleichnamsfest in der Pfarre Arnfels statt.

Der Festgottesdienst wurde von den Pfarrern Marius und Josef zelebriert und vom Kirchenchor Arnfels-St. Johann sowie der Ministrantenschar mitgestaltet.

Nach der Hl. Messe führte die Prozession, begleitet von der Marktmusikkapelle Arnfels, zahlreichen Vereinen und der Bevölkerung aus den drei Pfarren, zu den liebevoll mit Blumenteppichen geschmückten Altären bis zur Markthalle. Zum Abschluss segnete Pfarrer Marius Märtinaș die Holzkreuze, die von Wolf Heinz in liebevoller Handarbeit angefertigt wurden. Die Korpusse spendete Bestatter Harald Preßnitz und die Nägel dazu Schuhmachermeister Werner Paulitsch.

Beim anschließenden Frühschoppen, musikalisch gestaltet von der Marktmusikkapelle, kulinarisch verwöhnt durch den Pfarrgemeinderat und freiwillige Helfern, feierten die zahlreich anwesenden Gäste bis in die Nachmittagsstunden. Der Reinerlös dieses Frühschoppens und der Holzkreuze kommt zur Gänze der Innenrenovierung der Kirche zugute.

© F. Sackl (5x), A. Reiterer (3x), H. Reiterer (2x)

Segnung der von Heinz Wolf in liebevoller Handarbeit geschnitzten Holzkreuze

© W. Krottmaier (4x)

Lange Nacht der Kirchen in Oberhaag

Ein Abend voller Hoffnung, Gemeinschaft und besonderer Erlebnisse

Am Freitag, dem 23. Mai 2025, war es endlich soweit: Nach monatelanger, sorgfältiger Planung fand in Oberhaag die "Lange Nacht der Kirchen" statt. Die Veranstaltung, die ein vielfältiges Programm rund um Glauben, Kultur und Gemeinschaft bot, wurde mit großer Vorfreude erwartet und war ein voller Erfolg.

Gleich zu Beginn möchten wir allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön aussprechen. Ohne den Einsatz und das Engagement so vieler Helferinnen und Helfer wäre dieser Abend in seiner beeindruckenden Vielfalt nicht möglich gewesen. Die vielen kleinen und großen Beiträge haben diesen Tag zu etwas ganz Besonderem gemacht.

Der Tag begann wettertechnisch eher grau, doch pünktlich mit dem Eintreffen der ersten Gäste zeigte sich auch die Sonne, ein hoffnungsvoller Auftakt, der sinnbildlich für das Thema des Abends stand. Die Damen der Katholischen Frauenbewegung (KFB) sorgten mit viel Fleiß und Herzlichkeit für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher. Es wurde gelacht, gegessen und miteinander ins Gespräch gekommen.

Besonders an die kleinen Gäste wurde gedacht: Beim Kinderschminken, dem Basteln von Kerzen und dem liebevollen Bemalen von Weihwasserfläschchen konnten Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Mit viel Begeisterung wurde gebastelt, gemalt und gelacht. Auch Eltern zeigten sich erfreut über das liebevoll gestaltete Kinderprogramm, das zum Verweilen einlud.

Ein besonderes Highlight war der Escape Room im Pfarrhof. In völliger Dunkelheit suchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach einem kleinen Lichtfunken, ein Symbol für Hoffnung, das nicht nur für Spannung sorgte, sondern auch zum Nachdenken anregte. Die Atmosphäre war dicht, das Erlebnis intensiv. Wer den Escape Room erfolgreich meisterte, konnte sich gleich auf das nächste Abenteuer freuen: den Aufstieg zum Kirchturm. Der Weg hinauf war nicht nur eine sportliche Herausforderung, sondern auch eine spannende Entdeckungsreise. Man wusste nie, ob sich nicht in einem dunklen Winkel eine kleine Fledermaus versteckt hatte, was der Führung einen zusätzlichen Hauch von Mystik verlieh.

Auch die Kirchenführung, die bis in die Sakristei führte, stieß auf großes Interesse. Hier erfuhren die Besucherinnen und Besucher viel Wissenswertes über die Geschichte der Pfarre Oberhaag. Mit großer Fachkenntnis und spürbarer Begeisterung wurden geschichtliche Hintergründe vermittelt und neue Einblicke in die spirituelle und bauliche Entwicklung der Kirche gewährt. Viele Besucher zeigten sich beeindruckt, wie viel Historie sich in den alten Mauern verbirgt. Ein weiterer besonderer Programmpunkt war die sogenannte "Himmlische Flugpost". Dabei wurden Luftballons mit handgeschriebenen Segenswünschen versehen und gemeinsam in den Himmel steigen gelassen. Dieses stimmungsvolle Bild berührte viele und symbolisierte das zentrale Thema des Abends auf eindrucksvolle Weise: Hoffnung, die in alle Richtungen weitergetragen wird.

Nach so viel Bewegung, Entdeckung und Austausch war es Zeit für einen Moment der Stille und Besinnung. In der Kirche fand eine ruhige Meditation statt, die sich ebenfalls dem Thema Hoffnung widmete. Die sanfte Musik und die meditativen Texte luden ein, zur Ruhe zu kommen und nach innen zu hören, ein gelungener Übergang zur anschließenden Heiligen Messe.

Erstkommunion 2025

© A. Skosples

Mit leuchtenden Augen und offenen Herzen durften die Erstkommunionkinder zum ersten Mal Jesus im Brot begegnen. Ein besonderer Tag voller Freude, Gemeinschaft und festlichem Glanz. Gottes Segen begleite sie auf ihrem weiteren Weg.

Firmlinge 2025

© A. Klopfer

Stark im Glauben, mutig im Leben. Die Firmlinge 2025 haben ein besonderes Kapitel auf ihrem Weg mit Gott begonnen. Gemeinsam gefeiert, gelacht und gespürt: Der Heilige Geist wirkt. Ein Tag, der noch lange in Erinnerung bleibt.

Diese wurde von Pfarrer Marius Märtinaș und Pfarrer Krystian Puszka gemeinsam zelebriert.

Die würdige Gestaltung des Gottesdienstes, unterstützt durch die Lobpreisgruppe, sorgte für eine tiefgehende spirituelle Erfahrung. Die Predigt zum Thema Hoffnung, die Musik und die Atmosphäre der Gemeinschaft ließen viele spüren, wie viel Kraft aus dem Glauben geschöpft werden kann.

Den Abschluss bildete eine stimmungsvolle Fackelwanderung zum Friedhof. In der Dunkelheit des Abends, nur vom Licht der Fackeln begleitet, machten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Weg zur Segnung des neuen Friedhofskreuzes. In diesem feierlichen Moment fand der Tag seinen ruhigen und würdevollen Ausklang, mit dem Licht der Hoffnung im Herzen und dem Gefühl, gemeinsam etwas Besonderes erlebt zu haben.

Sarah Keimel

„Der Tod und sein Reigen“

Kunst für die Kirchenrenovierung

Unter der einfühlsamen Regie von Johannes Fridolin Heiss präsentierte der Theater und Kulturverein Oberhaag in der Kirche das Theaterstück „Der Tod und sein Reigen“ – eine moderne Auseinandersetzung mit dem klassischen Motiv des Lebens im Wechselspiel mit dem Tod.

Inspiriert von Hugo von Hofmannsthals lyrischem Drama „Der Tor und der Tod“ entfaltet das Projekt in kurzen, poetischen Begegnungen zwischen dem Tod und dem Sterblichen existenzielle Fragen über das Leben, die Beziehung zu anderen Menschen und die oft erst in der letzten Stunde bewusst werdende Tiefe menschlicher Bindungen.

Das Ambiente der Oberhaager Pfarrkirche bot den idealen Rahmen: Eindringlich und zugleich rührend, wurde das Publikum eingeladen, innezuhalten, sich den Themen Vergänglichkeit, Sinn und emotionalen Erinnerungen zu stellen. Die künstlerische Gestaltung von Heiss traf spürbar mitten ins Herz – leise, doch nachwirkend.

Dank der großartigen Leistung des Theater- und Kulturvereins Oberhaag sowie der engagierten Schauspieler wurde das Stück zu einem eindrucksvollen Erlebnis.

Durch die freiwilligen Spenden des Publikums konnte ein beachtlicher Betrag von 2.900 € gesammelt werden, der nun der Renovierung der Kirche zugute kommt – ein starkes Zeichen für gelebte Solidarität und kulturelles Engagement in der Gemeinde.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden vor und hinter den Kulissen – für diesen wertvollen Beitrag voller Herz, Kunst und Gemeinschaft.

© E. Heiss (6x), E. Temmel (1x)

Ein neuer Platz für vertraute Gespräche

Seit April ist die Pfarrkanzlei Oberhaag im Gemeindeamt untergebracht.

Die gewohnten Kanzleistunden bleiben natürlich erhalten.

Ein großes Dankeschön gilt Bürgermeister Ernst Haring und der Gemeinde Oberhaag für die herzliche Aufnahme und die gute Zusammenarbeit.

© E. Sojnik

Glaube verbindet

Bischöfe feiern Messe in St. Pongratzen

Zwei Länder. Ein Ort. Ein gemeinsamer Glaube.

Am Sonntag, dem 13. Juli 2025 um 11:00 Uhr, laden die Pfarren Remšnik und Oberhaag zum 9. Bischofstreffen an der Grenze in die Kirche von St. Pongratzen ein. Gemeinsam feiern Bischof Wilhelm Krautwaschl (Graz-Seckau) und Bischof Alojzij Cvikl (Maribor) die Heilige Messe im Gedenken an den verstorbenen Priester Josef Klobassa, an Herrn Josef Loibner und Herrn Ervin Pušnik. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst vom Kirchenchor Remšnik und der Gruppe Bachbauer G´sang. Im Anschluss an den Gottesdienst findet vor der Kirche ein gemütliches Beisammensein mit Speis und Trank statt – eine schöne Gelegenheit zur Begegnung über Landesgrenzen hinweg.

Ein Tag der Verbundenheit – alle sind herzlich willkommen!

Sonntag 13.Juli 2025
Alexifest mit Bischofstreffen in St Pongratzen
11:00 Uhr Hl Messe

Pfarrfest verschoben – Ersatzfest im Oktober

Aus Rücksicht auf die tragischen Ereignisse in Graz im Juni, wurde das geplante Pfarrfest in Oberhaag abgesagt.
Die Entscheidung wurde im Zeichen der Anteilnahme und mit Blick auf die Betroffenheit Vieler getroffen.

Stattdessen findet am **Sonntag, dem 12. Oktober 2025**,
im Rahmen des Ehejubiläums ein Ersatzfest statt. Es soll ein Tag der Gemeinschaft,
des Dankes und der Freude sein – mit Raum für Begegnung und Miteinander.

Details zum Fest werden noch bekanntgegeben – aber schon jetzt darf man sich auf
ein schönes Zusammenkommen in herzlicher Atmosphäre freuen.

Pfarrkindergarten Leutschach

Sommer, Sonne, Ferienzeit - bald ist es soweit!

In Kürze beginnt im Kindergarten eine ganz besondere Zeit. Eine Zeit des Abschiednehmens und des Neubeginns. Abschiednehmen von Freunden, von den vertrauten Erwachsenen – aber auch von den Lieblingsspielbereichen, die über Jahre hinweg zum festen Bestandteil des Alltags geworden sind. Denn es heißt: Hallo Sommer und hallo Ferien!

Für einige Kinder bedeutet dieser Abschluss auch den Beginn eines neuen Lebensabschnitts, da sie ab Herbst die Schule besuchen werden. Es ist eine Zeit mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Die Vorfreude auf das Neue ist groß und zugleich werden die vielen Erinnerungen an die vergangenen Jahre im Herzen aufbewahrt. Viel wurde erlebt, Neues entdeckt und es entstanden Freundschaften, die vielleicht noch lange bestehen bleiben. Gemeinsames Lachen, Lernen, Spielen – all das hat die Kindergartenzeit so besonders gemacht.

Wir blicken mit Dankbarkeit auf ein kunterbuntes Kindergartenjahr zurück und wünschen allen Kindern und ihren Familien einen sonnigen, erholsamen Sommer und unseren Schulanfängern einen wunderschönen, spannenden und lustigen Start in der Schule!

Vera Dietrich
und das Kindergartenteam

© V. Dietrich (8x)

KINDERRÄTSEL

C	B	C	I	S	S	X	B	I	K	I	N	I	L	I	T	I	B
T	R	P	U	W	A	I	E	Y	T	J	M	V	A	R	H	G	V
I	W	M	G	E	A	N	S	K	Z	J	X	S	U	N	Z	H	S
H	D	K	E	V	S	S	D	C	O	L	T	I	U	A	R	D	O
C	X	I	P	L	Z	T	S	B	H	K	G	A	T	A	H	W	N
G	X	A	N	I	O	P	L	E	U	W	O	X	U	X	L	J	N
H	M	R	K	D	V	N	Z	C	R	R	I	S	S	C	I	K	E
G	Z	E	J	A	D	T	E	T	E	D	G	M	N	Q	H	L	G
R	L	I	M	O	N	A	D	E	N	P	U	X	M	U	E	E	D
I	U	S	O	N	N	E	N	B	R	I	L	L	E	E	S	R	N
L	N	P	H	E	I	S	F	I	L	R	A	T	J	A	N	S	A
L	U	S	A	C	W	T	B	A	D	E	H	O	S	E	Z	G	P
O	B	T	G	L	H	I	K	N	L	Z	B	E	V	B	X	X	Y
N	G	C	E	E	M	T	S	B	O	I	N	A	H	Y	T	E	M
Q	P	K	G	O	D	E	J	G	F	Z	R	Q	I	U	D	Y	Q
F	X	A	O	T	V	I	D	R	U	B	G	G	L	S	O	E	T

Diese Wörter sind versteckt:

(waagerecht –, senkrecht ↓, diagonal ↘)

1. Kokosnuss
2. Badehose
3. Limonade
4. Grill
5. Sonne
6. schwimmen
7. Sandburg
8. Melone
9. Eis
10. Sonnenbrille
11. Bikini
12. tauchen
13. Palme
14. Wasser

KINDERRÄTSEL
WER BIN ICH?

Ihr seht mich am Himmel steh'n,
ich bin rund, das find' ich schön.
Ich hab Strahlen und bin helle,
scheine über Berg und Welle.

WAS BIN ICH?

Im Religionsunterricht:

Lehrer: „Wer kann mir sagen, was ein Wunder ist?“

Klara: „Wenn meine Mama sagt, wir kommen pünktlich zur Messe – und wir tun es wirklich!“

Was ist das Hobby der Engel?

Wolkenkratzen

Ein Junge betet: „Lieber Gott, bitte schick mir einen Schutzengel.“

Dann schaut er zur Decke und murmelt: „Aber nicht den von gestern – der war beim Fahrradunfall echt langsam!“

Der Papst kommt in den Himmel.

Es ist Mittag, und Gott persönlich serviert ihm das Mittagessen: Brot und Wasser.

Der Papst schaut etwas irritiert und fragt: „Ist das alles?“

Gott antwortet: „Meinst du, ich koche für zwei?“

Mitmachfeld

Deine Chance fürs nächste Pfarrblatt!

Kennst du einen guten Witz?
Eine lustige Kinderfrage zu Gott?
Oder eine kuriose Kirchenanekdote?

Dann her damit!

Schreib uns deinen Lieblingswitz oder deine witzige Glaubensfrage – und mit etwas Glück erscheint dein Beitrag im nächsten Pfarrblatt!

Einsendungen bitte **per Mail** oder **per Post** an:

arnfels@graz-seckau.at
An das Pfarrbüro, Arnfels 57, 8454 Arnfels

leutschach@graz-seckau.at
An das Pfarrbüro, Kirchsteig, 8463 Leutschach

oberhaag@graz-seckau.at
An das Pfarrbüro, Oberhaag 260, 8455 Oberhaag

In das Reich der Ewigkeit gingen uns voraus:

LEUTSCHACH:

Schipfer Peter, 78 Jahre, Eichberg Trbg.

Marx Franz, 92 Jahre, Fötschach

Höfler Anna, 89 Jahre, Fötschach

Stingl Ferdinand, 102 Jahre, Fötschach

Hrastnik Gabrijele, 87 Jahre, Remschnigg

Struz Helmut, 53 Jahre, Schloßberg

Mesner Helga, 64 Jahre, Remschnigg

Lamprecht Ernst, 83 Jahre, Kranach

Greiter Christine-Martha, 72 Jahre, Eichberg Trbg.

Ficke Juliana, 98 Jahre, Schloßberg

Ing. Holler Josef Georg, 81 Jahre, Fötschach

Knapp Christine, 89 Jahre, Eichberg Trbg.

ARNFELS:

Wildbacher Gottlieb, 59 Jahre, St. Stefan i.R.

Berdnik Maria, 88 Jahre, Weißweg

Stary Karl, 79 Jahre, Kohlberg

Stifter Franz, 66 Jahre, Hasenkogl

OBERHAAG:

Tschemernegg Johann, 86 Jahre, Unterhaag

Lederhaas Anna Maria, 95 Jahre, Oberhaag,

Durch die Taufe wurden in die Kirche aufgenommen:

LEUTSCHACH:

Knapp Lukas,
Kranach

Körbler-Vera Alba,
Eichberg Trbg.

Gradisnik Leni Maria,
Pößnitz

Krampl Kilian,
Eichberg Trbg.

Grill Peter,
Kirchberg-Leutschach

Batojo Marie,
Schloßberg

ARNFELS:

Pürstner Vincent Michael,
Kitzelsdorf

Sternad Lukas,
St. Johann i.S.,

Schantl Leo Josef,
Veitlhofsiedlung

OBERHAAG:

Fuchshofer Noah,
Oberhaag

Wiedner Leo,
Oberhaag

Pfarrer
Lic. theol. Marius Mârtinas
+43 (676) 8742 6996
marius.Mărtinaș@graz-seckau.at

Pfarre Arnfels
Röm.-kath. Pfarramt Arnfels,
Arnfels 57, 8454 Arnfels

+43 (3455) 273
+43 (676) 8742-6010

Mo. und Fr. 10 bis 12 Uhr

arnfels@graz-seckau.at
www.arnfels.graz-seckau.at/

Pfarrsekr. Manuela Lesjak
+43 (676) 8742-6010
manuela.lesjak@graz-seckau.at

Pfarre Leutschach
Röm.-kath. Pfarramt Leutschach,
Kirchsteig 1,
8463 Leutschach an der Weinstraße

+43 (3454) 217
+43 (676) 8742-6010

Di. und Do. 10 bis 12 Uhr

leutschach@graz-seckau.at
www.leutschach.graz-seckau.at

Pfarrsekr. Manuela Lesjak
+43 (676) 8742-6010
manuela.lesjak@graz-seckau.at

Pfarre Oberhaag
Röm.-kath. Pfarramt
Oberhaag, Oberhaag 260,
8455 Oberhaag

+43 (3455) 452
+43 (676) 8742-6802

Do. 8 bis 10 Uhr

oberhaag@graz-seckau.at

Pfarrsekretärin Doris Zenz
+43 (3455) 339
+43 (676) 8742-6802
doris.zenz@graz-seckau.at

Vor Gott den Bund für's Leben haben geschlossen:

LEUTSCHACH:

Kure Mario Reinhold und Kure Franziska,
geb. Thünauer, Fötschach

Kratzer Michael und Kratzer Julia,
geb. Hernach, Heimschuh

Mag. rer. nat. Schreiner Matthias Richard und BA Schreiner Andrea Linda,
geb. Brüll, Eichberg Trbg.

Termine Sommer 2025

Arnfels

So.	13. Jul.	10.00 Uhr Hl. Messe
Sa.	19. Jul.	18.30 Uhr Hl. Messe
So.	27. Jul.	10.00 Uhr Hl. Messe
Sa.	02. Aug.	18.30 Uhr Hl. Messe
So.	03. Aug.	keine Messe in Arnfels
So.	10. Aug.	10.00 Uhr Hl. Messe
Fr.	15. Aug.	**Mariä Himmelfahrt:** 10.00 Uhr Hl. Messe und Kräuterweihe
Sa.	16. Aug.	18.30 Uhr Hl. Messe
So.	24. Aug.	10.00 Uhr Hl. Messe
So.	31. Aug.	**Arnfelser Pfarrfest:** 09.00 Uhr Hl. Messe
Sa.	06. Sep.	18.30 Uhr Hl. Messe
So.	07. Sep.	Kein Gottesdienst - Hobbykünstlermarkt
Sa.	13. Sep.	18.00 Uhr Rosenkranz 18.30 Uhr Wallfahrergottesdienst
Di.	16. Sep.	18.30 Uhr Hl. Messe und Anbetung
So.	21. Sep.	10.00 Uhr Hl. Messe
Sa.	27. Sep.	18.30 Uhr Hl. Messe
So.	05. Okt.	10.00 Uhr Hl. Messe und Erntedank
Sa.	11. Okt.	17.00 Uhr Kleintiersegnung
Mo.	13. Okt.	18.00 Uhr Rosenkranz 18.30 Uhr Wallfahrergottesdienst

Leutschach

So.	13. Jul.	08.30 Uhr Hl. Messe
So.	20. Jul.	08.30 Uhr Hl. Messe
So.	27. Jul.	08.30 Uhr Hl. Messe 15.00 Uhr Christophorussegnung bei Fam. Krampl Philipp
So.	03. Aug.	**Leutschacher Pfarrfest:** 09.00 Uhr Festgottesdienst
So.	10. Aug.	08.30 Uhr Hl. Messe
Fr.	15. Aug.	**Mariä Himmelfahrt:** 08.30 Uhr Hl. Messe und Kräuterweihe
So.	17. Aug.	08.30 Uhr Hl. Messe
So.	24. Aug.	08.30 Uhr Hl. Messe
So.	31. Aug.	kein Gottesdienst
So.	07. Sep.	08.30 Uhr Hl. Messe und Feier der Ehejubiläen
So.	14. Sep.	08.30 Uhr Hl. Messe
So.	21. Sep.	08.30 Uhr Hl. Messe
So.	28. Sep.	08.30 Uhr Hl. Messe und Erntedank
So.	05. Okt.	08.30 Uhr Hl. Messe
So.	12. Okt.	08.30 Uhr Hl. Messe

Oberhaag

Sa.	12. Jul.	18.30 Uhr Hl. Messe
So.	13. Jul.	11.00 Uhr Alexifest und Bischofstreffen in St. Pongratzen
So.	20. Jul.	10.00 Uhr Hl. Messe
Sa.	26. Jul.	18.30 Uhr Hl. Messe
So.	03. Aug.	keine Messe in Oberhaag
Sa.	09. Aug.	18.30 Uhr Hl. Messe
Fr.	15. Aug.	**Mariä Himmelfahrt:** 10.00 Uhr Hl. Messe und Kräuterweihe, musikalische Gestaltung Chorgemeinschaft
So.	17. Aug.	10.00 Uhr Hl. Messe
Sa.	23. Aug.	18.30 Uhr Hl. Messe
Sa.	30. Aug.	18.30 Uhr Hl. Messe
So.	31. Aug.	kein Gottesdienst
Sa.	06. Sep.	18.30 Uhr Hl. Messe
So.	07. Sep.	kein Gottesdienst in der Pfarrkirche Internationaler Jägergottesdienst in St. Pongratzen um 11.00 Uhr Hl. Messe
So.	14. Sep.	10.00 Uhr Hl. Messe | 13.00 Uhr Internationales Treffen der Bergwanderer in St. Pongratzen
Sa.	20. Sep.	18.30 Uhr Hl. Messe
So.	28. Sep.	10.00 Uhr Hl. Messe und Erntedank, musikalische Gestaltung Jugendchor
Sa.	04. Okt.	18.30 Uhr Hl. Messe
So.	12. Okt.	10.00 Uhr Hl. Messe, Feier der Ehejubiläen und Oktoberfest, musikalische Gestaltung Chorgemeinschaft